

Verbundkatalog Kalliope

Franke, Fritz

Frankfurt a. M., 1924

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Frankfurt. 4. 18.

4. Mr. 24

Limbo Juror Loupuls!

[illegible]

möchte. „Wie magst du finden ich so sehr,
mir nach Amburg einzulassen, in. jetzt warte ich auf
Ihren Willen, daß Sie mir am 20. Mai nicht so
kurzweilig nach Rio sind.“ Was soll ich von Sie
in Amburg?“! „Wodurch hat mich eine junge Dame
(sehr hübsch) gesagt: „Mein Gott, wie kann man Mai
nach Rio fahren?, wenn jetzt das im Dezember
nach Rio. Am Ende! Ich habe ich nicht widersprechen,
weil ich diese Zeit in d. - O. nicht kann, aber so
Ihren befehle, ich Sie jetzt warte, mich in Ihren
die Zeit zu veranlassen“

Ich warf auch am 15. Mai beim einen
kleinen Reim willkürlich nach den besprochenen Tagen
für die Frankfurter Zeitung (Freizeitzeitung) mit
jedem Fall werde ich mich schreiben, in Amburg
vorübergehend zurückzulegen, willkürlich habe ich das
Gefühl, Sie das noch zu schaffen, unbeschwerd
ganz bestimmt, am 20. sind in Frankfurt.

Oben hätte ich noch mancher mit Ihnen besprochen,
daß ich noch schreiben bitten, einen Brief an
Meine s. Frank in. Gieß s. Frank mitzubringen?
„Mit der bestimmten Versicherung, daß beide davon ich
mit Ruhe nicht annehmen beabsichtige ich“

Sie, herzlichste Ihr
Fritz Frank.